

für die Stammbesellschaft der AutoVision GmbH, die Kernbesellschaften der Autostadt GmbH, AutoVision GmbH, AutoVision Zeitarbeit GmbH & Co. OHG, Wolfsburg AG sowie die Beschäftigten der Sitech Sitztechnik GmbH an den Standorten Wolfsburg, Hannover und Emden

Jetzt starten die Verhandlungen bei den VW-Töchtern

Es werden harte Verhandlungen!

Am 4. Februar 2015 endete die 1. Tarifverhandlung für die rund 115 000 Beschäftigten der Volkswagen AG, der Financial Services und der Volkswagen Immobilien ohne Angebot. Die Arbeitgeber in der Metallindustrie haben am 28. Januar in der 2. Tarifverhandlung für die rund 75 000 Beschäftigten in Niedersachsen gerade mal 2,2 Prozent geboten und sie fordern zwei Nullmonate vorab. Sie wollen die Altersteilzeit beschneiden und lehnen die Bildungsteilzeit ab. Es wird eine harte Tarifrunde! Jetzt starten die Verhandlungen bei den VW-Töchtern. Auch dort fordert die IG Metall – wie in der Metallindustrie – den Dreiklang aus mehr Geld, Altersteilzeit und Bildungsteilzeit. Es liegt jetzt in der Hand der Arbeitgeber, wie sich die Tarifrunde weiterentwickelt. Sollte es kein akzeptables Angebot geben, werden die Beschäftigten der VW-Töchter ihren Forderungen Nachdruck verleihen müssen.

Die Tarifkommissionen der VW-Töchter haben Ende November 2014 den Dreiklang aus 5,5 Prozent mehr Entgelt, Verbesserungen bei der Altersteilzeit sowie einen Einstieg in eine geförderte Bildungsteilzeit beschlossen. »Alle drei Forderungen sind als Gesamtpaket zu sehen«, sagte IG Metall-Verhandlungsführer Thilo Reusch, »dieses Paket ist realistisch und finanzierbar.« Bei den ersten Tarifverhandlungen der VW-Töchter (siehe Kasten rechts) wird die IG Metall die Forderungen ausführlich begründen. Reusch: »Dabei werden wir auch jeweils auf die unterschiedlichen Situationen bei den Töchtern eingehen.« So gibt es bei der Sitech Sitztechnik bisher keine Altersteilzeit. »Das muss sich jetzt ändern«, fordert

Reusch, der es auch als »unverantwortlich« ansieht, dass die Arbeitgeber in der Metall- und Elektroindustrie die Altersteilzeit beschneiden wollen.

Bis 2030 soll das Rentenniveau noch weiter bis auf 43 Prozent sinken. Das Renteneintrittsalter von 67 Jahren erreichen viele

Beschäftigte nicht. »Deshalb brauchen wir eine tarifliche Altersteilzeit, um einen vorzeitigen Ausstieg zu ermöglichen. Zudem soll die heute notwendige persönliche Qualifizierung durch eine Bildungsteilzeit tariflich gesichert werden.

Reusch: »Wir wollen mit dem Abschluss Weichen für die Zukunft stellen und erwarten ein akzeptables Angebot von den Arbeitgebern.«



Erste Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie: »Wir erwarten ein akzeptables Angebot von den Arbeitgebern!«

Erste Tarifverhandlungen bei:

- ▶ 18. Februar 2015: AutoVision Stammbeschäftigte
- ▶ 19. Februar 2015: Tarifgemeinschaft Autostadt GmbH, Wolfsburg AG, Kernbesellschaften AutoVision GmbH und AutoVision Zeitarbeit GmbH & Co. OHG
- ▶ 24. Februar 2015: Sitech Sitztechnik GmbH

Wir erwarten ein akzeptables Angebot



Das Angebot der Arbeitgeber in der Metallindustrie von 2,2 Prozent ist unzureichend. Die Altersteilzeit soll eingeschränkt werden und die Bildungsteilzeit wird abgelehnt. VW hat noch gar kein Angebot vorgelegt. Das zeigt, dass wir für unser Forderungspaket hart verhandeln müssen. Die

Forderung ist finanzierbar und setzt an den richtigen Punkten an, um die demografische Entwicklung in den Unternehmen sowie die Sicherung von Fachkräften zu unterstützen. Wir erwarten von den Arbeitgebern jeweils ein verhandelbares Angebot.

Thilo Reusch, Tarifsekretär und Verhandlungsführer der IG Metall für die VW-Töchter

Die Forderung sichert Perspektiven



Als attraktiver Arbeitgeber muss die AutoVision ihren Beschäftigten auch attraktive Konditionen bieten. Dazu gehören Qualifizierungsmöglichkeiten genauso wie verbesserte Bedingungen für ältere Beschäftigte, um vorzeitig aus dem Berufsleben ausscheiden zu können. Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten hervorragende Arbeit

und fordern zu Recht eine bessere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen. Das Forderungspaket aus 5,5 Prozent mehr Geld sowie einer Alters- und Bildungsteilzeit sichert Perspektiven für die Beschäftigten und das Unternehmen.

Ali Naghi, Betriebsratsvorsitzender des Gemeinschaftsbetriebes AutoVision GmbH und AutoVision Zeitarbeit GmbH & Co. OHG

Jetzt beginnt die heiße Phase!



5,5 Prozent und eine Altersteilzeit



Unsere Kolleginnen und Kollegen haben durch ihren Einsatz zum Erfolg beigetragen und verdienen daher eine gerechte Beteiligung. Eine Tarifierhöhung von 5,5 Prozent sollte es schon sein. Außerdem brauchen wir endlich einen Abschluss eines Tarifvertrags zur Altersteilzeit mit einer guten Ausstattung, denn die

Arbeit in der Sitzproduktion hat eine hohe körperliche Belastung. Zudem steigt der Leistungsdruck bei unseren Angestellten im industriellen Bereich enorm an. Das hält kaum jemand bis zur gesetzlichen Rente durch.

Wissam Harb, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Sitech Sitztechnik GmbH

Zeit für Bildung und mehr Geld



Die Wolfsburg AG fördert mit vielfältigen Projekten Wirtschaft und Lebensqualität in Wolfsburg und der Region. Dies tun unsere Kolleginnen und Kollegen mit qualifiziertem Fachwissen und hohem Engagement. Dieses Know-how und die tägliche Leistung gilt es, zu honorieren: 5,5 Prozent mehr Entgelt sind realistisch und angemessen. Zu einem innovativen Unternehmen gehören auch attraktive Arbeitsplätze. Daher ist neben der Altersteilzeit auch Zeit für Bildung wichtig, damit unsere Beschäftigten sich persönlich weiter entwickeln können. Dies bringt unter dem Strich auch die Wolfsburg AG und damit die Region voran.

Margarete Schellenberg, Betriebsratsvorsitzende Wolfsburg AG

Die Arbeit wertschätzen



Kaum ein Dienstleistungsunternehmen bietet ein derart breites Angebot rund um das Auto und im kulturellen Bereich. Die Mitarbeiterstruktur ist breit angelegt und die Fähigkeiten der Beschäftigten sind vielfältig. Ihr Engagement und ihre Flexibilität machen die Autostadt spannend und erfolgreich. Deshalb haben alle Beschäftigten auch eine finanzielle

Teilhabe verdient. Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall hat in der Autostadt ergeben, dass ein großes Interesse an einer verbesserten Altersteilzeitregelung und einer tariflichen Regelung zum Thema Qualifizierung seitens der Belegschaft besteht. Dafür setzen wir uns aktiv ein.

Iris Exner, Betriebsratsvorsitzende Autostadt GmbH